

# Leitbild

April 2024

1. Ganzheitliche Energiearbeit hat ihre Wurzeln in verschiedenen westlichen und östlichen Heilmethoden und spirituellen Traditionen, namentlich Ayurveda, Samkhya, Naturheilkunde, Osteopathie und Humanistische Psychologie, ergänzt durch neuere Forschungen in Traumatologie und Embryologie sowie durch aktuelle Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften. Grundlage unserer Ausbildungskurse und Seminare sind eine umfassende Sicht des Menschen als Körper-Seele-Geist-Einheit, eine innere und äussere Achtsamkeit in der Begegnung zum Mitmenschen und ein Verständnis für die zentrale Bedeutung des Lebensatems im Heilungsprozess.
2. Wir betrachten den menschlichen Organismus als ganzheitliches Energiesystem. Der Begriff Biodynamik bezieht sich auf den Lebensatem, welcher aus der „Stille“ entsteht und das menschliche Energiefeld über drei verschiedene, gezeitenartige Rhythmen bewegt und prägt. Durch Einbezug des embryologischen Wissens, durch wachsendes Verständnis, wie der Lebensatem sich in der Prozess- und Trauma-Arbeit ausdrückt, durch achtsame innere Haltung und durch die Fähigkeit des „Hineinhörens“ entsteht ein tiefer therapeutischer Zugang. Unsere therapeutische Grundhaltung wurzelt in Werten von Präsenz, Empathie, aktivem Zuhören, Wertschätzung, Achtung und Urteilslosigkeit.
3. Wir sind der Forschungsarbeit von Franklyn Sills in Biodynamischer Craniosacraltherapie verpflichtet, welcher diese aus der Osteopathie hervorgegangene, gesundheitsfördernde Behandlungsmethode auf der Grundlage der Entdeckungen von Dr. W.G. Sutherland entwickelt hat. Der Unterricht dieser Behandlungsmethode berücksichtigt den ganzen Menschen und sucht nach dem Ausdruck der Gesundheit im Körper und in der Lebenskraft. Dadurch hat die Biodynamische Craniosacral Therapie auch einen stark präventiven, krankheitsvorbeugenden Charakter. Sämtliche Lehrpersonen sowie auch die bereits ausgebildeten Therapeutinnen und Therapeuten tragen wesentlich zur Erforschung und Weiterentwicklung der Biodynamischen Craniosacral Therapie bei.
4. Seit der Akkreditierung unseres Lehrgangs in der Methode Craniosacral Therapie durch die OdA für KomplementärTherapie erweitern wir das Spektrum unserer Ausbildungsausrichtung mit den Aspekten des weitergefassten Berufsbildes der KomplementärTherapie mit eidgenössischem Diplom.
5. Unsere Inspiration und unsere Wurzeln in der Prä- und Perinatalen Geburtstherapie-Arbeit sind geprägt von den verschiedenen, sich ergänzenden, tiefen und langjährigen Forschungsarbeiten von Frank Lake, Ray Castellino und Franklyn Sills und beruhen auf Erkenntnissen von William Emerson. Ergänzt werden diese Ansätze durch die Erkenntnisse in Traumaarbeit und Neurobiologie von Peter Levin und Stephen Porges.
6. Unser Angebot richtet sich an Erwachsene, die sich für therapeutische Körperarbeit interessieren und sich befähigt fühlen, mit Menschen therapeutisch zu arbeiten. Wir

ermöglichen auf der Grundlage der Einheit von Körper, Geist und Seele einen tiefen therapeutischen Zugang wie auch einen persönlichen, tiefgreifenden Wachstums- und Eigenprozess. Die persönliche Erfahrung trägt wesentlich zur Selbstverantwortung und zur Eigenständigkeit bei. Wir begleiten die Absolventinnen und Absolventen bei ihrer ganzheitlichen Entwicklung, damit sie ihr Potenzial entfalten und ihre Kompetenzen vertiefen können, um ihren eigenen therapeutischen Weg in beruflicher Hinsicht mutig und zielgerichtet gehen zu können. Theoretisches Wissen und praktisches Arbeiten sind ausgewogen gestaltet.

7. Unsere Lehrtätigkeit richtet sich nach unserem andragogischen Leitbild aus, das die grundlegenden andragogischen Leitideen spiegelt: Wir fördern den Wunsch unserer Studierenden nach selbstgesteuertem Lernen, wir geben Raum, damit sie ihre Erfahrungen in den Lernprozess ein-bringen können, wir spornen sie in ihrer eigenen Lernbereitschaft an, um neue Erfahrungsbereiche im Sinne mutmachender Impulse zu erschliessen. Wir beziehen uns auf die Fach-, Handlungs- und Sozialkompetenzen, die die Teilnehmenden mitbringen. Wir nehmen Rücksicht auf unterschiedliche Bildungshintergründe. Wir sind einem Unterricht verpflichtet, der theoretisches Wissen und praktische Anwendung gleichermassen gewichtet; dabei übertragen wir unseren Studierenden die Verantwortung für das Erreichen des persönlichen Weiterbildungszieles. Dabei unterstützen wir sie mit intensiver fachlicher und persönlicher Betreuung.
8. Unsere qualifizierten und renommierten Dozentinnen und Dozenten arbeiten seit vielen Jahren zusammen und bringen langjährige und fundierte Praxiserfahrung mit. Erkenntnisse aus der Praxis und ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit lassen sie laufend in den Unterricht einfließen. Sie arbeiten mit Lernformen, die praxisorientiertes Lernen ermöglichen, sie fördern das selbstgesteuerte Lernen und unterstützen die Studierenden mittels konstruktiver Beurteilungen und ausgewogenem Feedback. Digitale Lehr- und Lernformen werden da, wo sie sinnvoll sind, unterstützend eingesetzt. Wir haben hohe Qualitätsansprüche an die Ausbildungen und an die an-gehenden Therapeutinnen und Therapeuten; deshalb schaffen wir Bedingungen, die die Anerkennung für die Ausübung des Berufes in der gelernten Methode gewährleisten.
9. Das Institut ist konfessionell und politisch unabhängig und verfolgt keine kommerziellen Zwecke. Die Schulleitung pflegt einen intensiven Austausch mit allen Dozierenden und den Assistierenden. Dadurch wird eine einheitliche Ausrichtung und Grundhaltung gewährleistet.
10. Unsere Ausschreibungen sind transparent. Lernziele, Lerninhalte, Daten, Kosten, Leitung und Kursstunden sind deklariert. Unsere Kursräume enthalten das notwendige Mobiliar und Inventar für den Unterricht. Zu den Kursen und Ausbildungen werden umfangreiche Unterlagen abgeben. Diplome und Bestätigungen entsprechen den Vorgaben der Berufsverbände und den Registrier-stellen der Krankenkassen sowie den Vorgaben von Bund und OdA KT.

11. Die Atmosphäre im Institut spiegelt eines seiner zentralen Anliegen: Es will ein Ort des Austausches und Kontakts sein, des Lernens und der Kreativität, der Freude und Inspiration. Vertrauen und Wertschätzung sind Grundlage eines sicheren Wachstumsprozesses. Mit gelebten Werten von Toleranz, Akzeptanz, Empathie und Offenheit schaffen wir ein tragendes Gefäß für Kontinuität in den Beziehungen, für Sicherheit im Umgang mit emotionalen Prozessen und für eine lebendige, inspirierende, konstruktive Zusammenarbeit und Weiterentwicklung.